



Dave Herholz, Zebra

Barcodes unterstützen Kundennutzen in der Ersatzteillogistik

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, welche Buchungen Ihre Kunden als Empfänger Ihrer Sendungen machen müssen?

Und wie Sie deren Arbeit im Sinne eines Diensts am Kunden durch Barcodes vereinfachen können?

Ausdrucke im Lager mit Barcodes berücksichtigen Kunden-Interessen

Wenn wir den logistischen Prozess eines Warenempfängers durchgehen

- ggf. Import-Verzollung,
- Transport,
- Warenannahme,
- Wareneingangsbuchung,
- Einlagerung,
- Zahlung der Rechnung,

so sind es doch eine Reihe von teils aufwändigen und fehleranfälligen Schritten. Speziell im B2B-Geschäft sind diese zwingend zu durchlaufen. Im B2C eher nicht. Vermutlich machen auch Sie privat ebenso wenig eine Wareneingangsbuchung wie ich.



Wie wäre es, wenn Ihr Ersatzteil-
lager zur Zufriedenheit Ihrer Kun-
den funktioniert

[jetzt den Workshop mit
Lager-Check](#)

Für jeden der genannten Schritte benötigt der Empfänger Informationen von Ihnen, seinem Lieferanten. Deren Bereitstellung kann heute teilweise elektro-
nisch erfolgen. Sie sollte allerdings auch direkt vom Papier einfachst zu ermit-
teln sein.

Muster: Label Wareneingang

Lager-Nummer	712		Logo
Materialnummer			
Materialnummer	0001445623964		
Material Bezeichnung	Linker Anschlag		
Menge, Einheit	12 St	14-301	Ziel Stellplatz
Buchungsnummer/-pos	570774243676 / 3	01.03.2014	Erzeugung
Transportauftrag	00052429456		Transportauftrag

*nur 1/2 Höhe nutzen
um trotz Einheitslabel
auch kleine Plastik-
beutel kennzeichnen
zu können*

100 mm

150 mm

Muster für ein (einfaches) Label



Vorausgesetzt die Tracking-Informationen gehen elektronisch an Ihren Empfänger, so wird für den Transport Copy and Paste ausreichen. Ohne Papier wird es in der Import-Verzollung und der Zahlung der Rechnung allerdings nicht gehen.

Bei *Wikipedia* finden Sie zwar einen englischen Beitrag zu Barcodes. Aber auf Deutsch geht es um [Strichcodes](#).

Und der Mann in Wareneingang und Lager bevorzugt die Information direkt an der Ware allemal für dessen Lagerprozesse.

Welche dieser Informationen drucken Sie elektronisch lesbar auf Ihre Formulare?

Ausgehend vom oben beschriebenen Prozess werden vom Empfänger Informationen wie

- dessen [Bestellnummer](#) und –position zu jeder Position,
- dessen [Artikelnummer](#) in der Bestellung zu jeder Position,
- die Absender-Artikelnummer, ggf. mit Ersetzungen,
- [Zolltarifnummer](#) zur Position,
- dessen Lieferantenummer,
- die [Artikelbezeichnung](#) (in der Sprache des Empfängers),

sowie Referenznummern auf Ihrer Seite, wie

- Kundenauftragsnummer
- Lieferungsnummer
- Rechnungsnummer,

für seine Weiterverarbeitung benötigt. Dies gilt umso mehr im schnellen und durch Vielfalt selten beschaffter Artikel geprägten Ersatzteilwesen. Schlussendlich erleichtert es dem Empfänger die Arbeit, auch Materialersetzungen nachvollziehbar zu erhalten. So kommen Sie zu einer das eigene Haus überschreitenden Prozess-Optimierung.

Barcode im Ersatzteillager auch für Kunden nutzen

Was läge also ferner, genau diese Informationen auf dem Papier per Barcode einer einfachen Lesbarkeit zuzuführen?

So alt diese Technik ist, so robust und einfach einsetzbar ist sie gleichwohl. Schließlich ist ein Barcode nichts anderes als eine spezielle Schriftart. In jeder Office-Anwendung lässt sie sich nach kostenlosem [Download aus dem Internet](#) problemlos für den Ausdruck installieren. Hierbei sind die Linien-Codes



gemeint, wie unten sichtbar. 2-dimensionale Codes (z.B. [QR-Codes](#) oder Data-matrix-Codes) können zwar wesentlich mehr Informationen enthalten. Allerdings sind sie nicht so leicht schreibbar.

Die eigentlich spannende Frage zur Auswahl eines Codes lautet daher:

wie viele Informationen will ich für meinen Prozess und auch für den des Kunden in einem Code unterbringen?

Zwar kann man Barcodes heute auf jedem Smartphone lesen. Auch für das Einlesen in ein ERP- oder Lagerverwaltungssystem gibt es für kleinstes Geld Scanner. Diese erfassen eigentlich nur parallel zur Tastatur Eingaben. Bei Erfassung in einen PC empfiehlt es sich, gleich auf eine Bluetooth-Verbindung zu setzen. Das macht Sie in begrenztem Umfang unabhängig vom Standort des Rechners. Der Einsatz ist sogar fast immer ohne Beteiligung der IT möglich.

Gleichgültig, welcher Code es wird:

die Eingabe geschieht definitiv ohne Tippfehler.

Test gefällig?

Es grüßt





Sie wollen aus Ihrem Ersatzteillager heraus **kundenfreundlichen Informationsfluss**?

Warum nehmen Sie nicht einfach unverbindlich und kostenlos **Kontakt** zu mir auf?

Denn als erfahrener [Lagerlogistiker für den Maschinenbau](#) kann ich Sie bei der Einführung von Lager-Prozessen und der Lager-Optimierung unterstützen.



Diplom-Ingenieur

Andreas E. Noll

Am Hang 12
61476 Kronberg

"Nutze Deine Zeit, sie kommt nie wieder"-
Ivan Blatter



Andreas.Noll@no-stop.de



[+49 160 581 97 13](tel:+491605819713)
